

Trübe Wolken am deutschen Konjunkturhimmel

Der ifo-Geschäftsklimaindex für Deutschland präsentiert sich derzeit kraftlos. Mit 88,5 Zählern ist er auf den tiefsten Stand seit gut einem halben Jahr gefallen. „Vor allem die Schwäche der Industrie bringt die deutsche Konjunktur in schwieriges Fahrwasser“ kommentierte ifo-Präsident die Stimmungsverschlechterung. Auch beim Verbraucher leidet die Laune: Zuletzt achtmal in Folge konnte das von der Gesellschaft für Konsumforschung veröffentlichte Konsumklima in Deutschland zulegen. Doch im Juni machten sich auch bei den Konsumenten die Sorgen vor Inflation und Rezession bemerkbar. Der Umfrage zufolge schmälern die anhaltend hohen Inflationsraten die Kaufkraft der Haushalte erheblich und verhindern, dass der private Konsum einen positiven Beitrag zur Wirtschaft leisten kann. Im Juni sind die deutschen Verbraucherpreise erstmals in diesem Jahr wieder gestiegen. Nach 6,1 Prozent im Mai, stieg die Inflationsrate im Juni auf 6,4 Prozent, der Anstieg ist jedoch überwiegend der Einführung des 9-Euro Tickets sowie dem Tankrabbat vor einem Jahr geschuldet.

Aktien

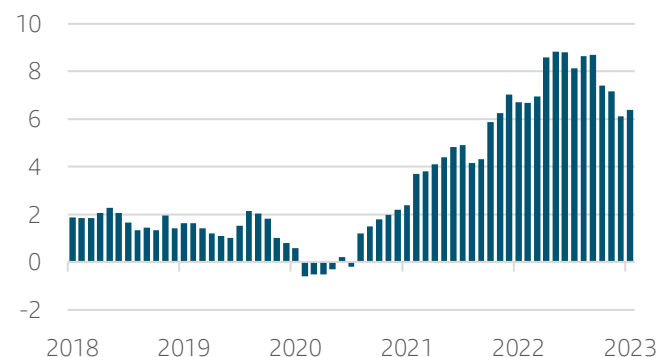
Konnten die europäischen Aktienmärkte Anfang der Woche kaum positive Impulse senden, stabilisierte sich die Lage im Wochenverlauf. Nachdem jüngste Daten auf einen nachlassenden Inflationsdruck und eine Verlangsamung der Kreditvergabe im Euroraum hindeuteten: Im Juni ist die italienische Inflationsrate auf 6,4 Prozent gesunken, was den niedrigsten Stand seit über einem Jahr darstellt. Außerdem zeigten Zahlen der EZB, dass sich die Kreditvergabe der Banken in der Eurozone im Mai nach der raschen Zinserhöhungskampagne der EZB verlangsamt hat. Der DAX kämpft sich wieder nach oben und übersteigt leicht die 16.000 Punkte-Marke.

Renten

Der Fed-Vorsitzende Jerome Powell sagte auf dem EZB-Zentralbankforum, dass es zu weiteren Restriktionen kommen wird, die Zinssätze in diesem Jahr wieder steigen müssen und mindestens zwei weitere Zinserhöhungen anstehen. Er wies auch darauf hin, dass die US-Wirtschaft recht widerstandsfähig und eine Rezession möglich, aber nicht der wahrscheinlichste Fall sei. Nach der Veröffentlichung der aktuellen deutschen Inflationszahlen stieg die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen auf über 2,4 Prozent. Noch am Mittwoch bekräftigte die amtierende EZB-Präsidentin Lagarde, dass man in naher Zukunft nicht mit dem Zinshöchststand rechne.

Inflationsentwicklung Deutschland*

Angaben in Prozent



Quelle: Refinitiv Datastream; Stand: 30.06.2023

Aktuelle Prognosen**

	Schlusskurs 29.06.2023	Prognosen 31.12.2023	Potenzial
DAX	15.947	16.500	3,47%
Euro Stoxx 50	4.355	4.500	3,34%
Dow Jones industrial	34.122	35.000	2,57%
S&P 500	4.396	4.400	0,08%
Fed Funds (Mittelwert in %)	5,125	5,375	0,25
Hauptrefinanzierungssatz der EZB (in %)	4,00	4,25	0,25
10 Jahre Bundrendite (in %)	2,41	2,80	0,39
Dollar je Euro	1,089	1,15	5,62%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.911	2.000	4,63%

* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen



Ausblick auf die kommende Woche

Montag, 03. Juli 2023

03:45 China, Caixin PMI Produktion
09:55 Deutschland, Einkaufsmanagerindex
16:00 USA, ISM verarbeitendes Gewerbe

Dienstag, 04. Juli 2023

08:00 Deutschland, Handelsbilanz

Mittwoch, 05. Juli 2023

03:45 China, Caixin PMI Dienstleistungen
10:00 Eurozone, Einkaufsmanagerindex
20:00 USA, FOMC Protokoll

Donnerstag, 06. Juli 2023

11:00 Eurozone, Einzelhandelsumsätze
16:00 USA, ISM nicht-verarbeitendes Gewerbe

Freitag, 07. Juli 2023

14:30 USA, Arbeitslosenquote

Wussten Sie,

... dass die **Schulden** im **öffentlichen Gesamthaushalt** in **Deutschland** auf einen **Höchstwert** gestiegen sind?

Gemäß Berechnungen des Statistischen Bundesamtes sind die Staatsschulden im ersten Quartal dieses Jahres um 1,6 Prozent auf mehr als 2.406 Milliarden Euro angestiegen. Insbesondere der Kampf gegen die Energiekrise schlägt dabei deutlich zu Buche.

Wichtige Hinweise:

Santander Asset Management Luxembourg S.A. (SAM) übernimmt keine Verantwortung für die Nutzung von Informationen aus diesem Dokument. Diese Werbemitteilung entspricht nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen. Diese Mitteilung stellt weder eine Empfehlung, noch eine persönliche Beratung oder eine Kaufaufforderung dar. Diese Veröffentlichung kann ein persönliches Beratungsgespräch mit Ihrem Vermögens- oder Anlageberater nicht ersetzen und dient insbesondere nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoaufklärung. Die Investition in Investmentfonds oder anderen in diesem Dokument genannten Finanzprodukten unterliegt Markt-, Kredit-, Emittenten-, Kontrahenten-, Liquiditäts- und Währungsrisiken. Der Wert der Anteile unterliegt Kursschwankungen und es besteht die Möglichkeit, dass der Verkaufserlös unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegt. Jede Erwähnung von Steuern müssen als abhängig von persönlichen Umständen verstanden werden und können in Zukunft variieren. Alle in diesem Dokument enthaltenen Renditen werden nach Abzug von Provisionen berechnet. Zusätzlich können Depotgebühren anfallen, welche das Vermögen des Anlegers mindern. Anteile an Fonds dürfen nur in solchen Ländern vertrieben werden, in denen ein solches Angebot zulässig ist. So dürfen SICAV-Anteile Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort ansässigen Personen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Diese Informationen sind nicht abschließend. Grundlage für jede Transaktion in diesem Fonds sind der ausführliche Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht auf Englisch sowie die wesentlichen Anlegerinformationen auf Deutsch in der jeweils gültigen Fassung. Diese erhalten Sie bei Santander Asset Management, Thurn-und-Taxis-Platz 6, 60313 Frankfurt am Main sowie bei Ihrem persönlichen Berater in Ihrer Santander Filiale.

© SANTANDER ASSET MANAGEMENT LUXEMBOURG S.A., Alle Rechte vorbehalten.

Redaktionsschluss: 30.06.2023, 10:00 Uhr
Quelle: Santander Asset Management German Branch

